

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 21. Dezember 2020 15:16

Zitat von Moebius

Die entstehenden Probleme immer mit dem "mal nicht feiern gehen" klein zu reden ist Teil des Problems, es geht nicht um das "nicht feiern gehen".

In Deutschland gibt es jedes Jahr knapp 10 000 Suizide, auch dieses Jahr werden mehr Leute von psychischen Erkrankungen betroffen sein, als von Corona. Es gibt aus Afrika Untersuchungen über einen starken Anstieg von Teenagerschwangerschaften während Lockdowns. Denk mal darüber nach, von wem die Mädchen schwanger werden, wenn sie wochenlang mit ihrer Familie eingesperrt sind. Auch in Deutschland wird es aktuell täglich tausende Fälle sexuellen Missbrauchs geben, bei denen es für die Betroffenen nicht nur schwierig ist, sich Hilfe zu holen (wie sonst schon), sondern unmöglich.

Sowas "nicht hören zu wollen" und stattdessen immer mit "nicht feiern gehen" zu kommen, ist genau das, was ich mit "fehlende Empathie" meinte.

Die Nichtbekämpfung der Erkrankung mit all ihren Folgen hätte sicherlich zur Folge, dass es nicht zu massenhaftem Leid und psychosozialen Auswirkungen kommt. Massentod und Invaliden sind sicher toll fürs Gemut. Und für die Wirtschaft erst. Gäbe es keine Lockdowns hätten wir ja schließlich unser altes Leben zurück, gell? 

Für die Suizidbehauptung gibt es sicher belastbare Zahlen, oder? (ist nur eine rhetorische Frage, ich weiß dass du mir keine Quellen gibst).

Es kann hier auch eigentlich keine Diskussion geben. Eine Pandemie funktioniert stumpf, Du hast die Wahl zwischen dich der Krankheit ergeben oder Sie einzudämmen. Ist der R kleiner 1 gewinnst Du, ist er das nicht, nicht. Es gibt eine optimale Strategie für das Szenario, der es zu folgen gilt. Diskutabel ist allenfalls die Plausibilität der Strategie. Hätten wir frühzeitig auf das vielgescholtene Helmholzentrum oder Drosten gehört, wären wahrscheinlich jetzt gerade alle zufriedener.

@Humbleebee, das ist kein sicherer Beleg für die Schutzwirkung der Maske, weil es einfach Glück gewesen sein kann. Wie gesagt ist nur eine kleine Minderheit der Infizierten für einen Großteil des Erkrankungsgeschehens verantwortlich. Hat man so einen vor sich, würde ich (und übrigens auch die K1-Kriterien des RKI) für eine nicht-Infektion trotz OP-Maske die Hand nicht ins Feuer legen.